

Datum: Dienstag, 06. Juni 2023, 18:00 – 20:00 Uhr
Ort: Heinz-Fitschen-Haus, Heiligenweg 40, 49084 Osnabrück

Anwesende

siehe Anhang

Sitzungsleitung

Markus Fischer-Kiepe (Vorsitzender)

Tagesordnung:

1. Feststellung der Ordnungsgemäßheit der Ladung und der Anwesenheit der stimmberechtigten Mitglieder
2. Resilienz – Was Kinder stark macht (Thomas Künne, Regionales Landesamt für Schule und Bildung Osnabrück)
3. Verschiedenes

TOP 1 Feststellung der Ordnungsgemäßheit der Ladung und der Anwesenheit der stimmberechtigten Mitglieder

Herr Fischer-Kiepe begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und 10 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.

TOP 2 Resilienz – Was Kinder stark macht (Thomas Künne, Regionales Landesamt für Schule und Bildung Osnabrück)

Herr Künne begrüßt die Anwesenden und stellt sich als Dezernatsleiter der Schulpsychologen im Regionalen Landesamt für Schule und Bildung Osnabrück vor. Sein Dezernat umfasse auch den Bereich Gesundheitsschutz und Prävention für Lehrkräfte (eine Vollzeitstelle). Zusätzlich gäbe es ein Beratungssystem mit Lehrkräften, die mit einigen Stunden für diesen Arbeitsbereich abgeordnet seien. Seine berufliche Laufbahn begann Herr Künne mit einer Ausbildung bei der Sparkasse Osnabrück, auf die 2006 ein Psychologiestudium folgte. Nach einer mehrjährigen Beschäftigung beim Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (Nifbe) wechselte er im Jahr 2014 zur damaligen Nds. Schulbehörde.

Zusammenfassung Vortrag: siehe Präsentation in der Anlage.

Frau Knabenschuh möchte wissen, ob die gesamte Schülerschaft in den Grafiken gemeint ist.

Herr Künne bestätigt dies. Grundlage für diese Angaben sei die subjektive Wahrnehmung der Lehrerschaft.

Frau Kremer möchte wissen, ob Jungen und Mädchen unterschiedlich auf psychischen Stress reagieren?

Herr Künne antwortet, dass diese Frage in seinen Beratungen nicht im Fokus steht, sondern das Individuum mit seinem Hilfebedarf.

Frau Schneider berichtet aus ihrer praktischen Arbeit im Hort, dass Jungs eher aggressives Verhalten zeigen würden. Mädchen seien eher ängstlich und würden sich zurückziehen

Protokoll Beirat für Kinderinteressen

Frau Knabenschuh nimmt Bezug auf die aufgezeigten Lösungsansätze und möchte wissen, wie diese in der Schule umgesetzt werden.

Herr Künne antwortet, dass es Beratungsanfragen von Lehrkräften oder Eltern gibt, wenn Handlungsbedarf bei einzelnen Kindern gesehen wird. Es würde aber auch systematisch mit Schule und Schulsozialarbeit gearbeitet und es gäbe auch Aufträge aus dem Ministerium. Eine strukturierte Systemberatung zur Schulentwicklung findet nicht statt, da hierfür die personellen Ressourcen fehlten.

Frau Knabenschuh sieht Handlungsbedarf in Bezug auf die Schulentwicklung. In dem Zusammenhang verweist sie auf die aktuelle Iglustudie, nach der immer mehr Schülerinnen und Schüler Schwierigkeiten beim Lesen haben. Die Heiligenwegschule habe hier bedauerlicherweise schlecht abgeschnitten. In der Studie fehlten allerdings Informationen zu Hintergründen, z. B. auch familiärer Art. Dabei sei hier zu berücksichtigen, dass mehr als 97 % der Kinder in der Heiligenwegschule einen Migrationshintergrund hätten, auf die - bezogen auf die Schulentwicklung - reagiert werden müsse.

Herr Künne bestätigt, dass es Anfragen von Schulen an das Ministerium gibt, es gäbe aber kaum Grundsatzdebatten zu Schulentwicklungsmaßnahmen und kaum Prävention.

Frau Knabenschuh schlägt psychologisch geschulte Klassenbegleitungen vor.

Herr Künne findet den Vorschlag gut, dies wäre aber eine große Personalressource. Eine flächendeckende Schulsozialarbeit würde schon sehr helfen.

Frau Knabenschuh merkt an, dass das Alltagsgeschäft scheinbar alle überrollt, dabei sollten Veränderungen an Schule das Alltagsgeschäft sein.

Herr Fische Kiepe ist der Meinung, dass das Kollegium einen anderen Blickwinkel auf Kinder und deren Probleme haben sollte. Das sei einehaltungsfrage und einfach umsetzbar.

Frau Berg regt an, mehr externe Fachkräfte für spezielle Programme oder Themen einzusetzen.

Frau Knabenschuh wundert sich über die Einschätzung von Lehrkräften, dass 70 – 80 % der Schülerinnen und Schüler Motivationsprobleme haben. Hier kann ein einzelner Lehrer kaum etwas ausrichten.

Frau Kremer ist der Ansicht, dass die Ausbildung der Lehrkräfte und die Rahmenbedingungen im Schulsystem angepasst werden müssten, damit mehr Prävention geleistet werden kann.

Frau Schneider: Psychologen und Lehrer sind das eine, Erzieherinnen und Erzieher im Nachmittagsbereich sind das andere. Auch ein Austausch der Professionen ist wichtig.

Herr Bükler fragt sich, ob Corona vielleicht nur deutlich gemacht hat, dass grundsätzlich etwas schief läuft. Er sei selbst Lehrer an einer Berufsbildenden Schule. Teilweise fehlen Grundlagen, teilweise sind es Konzentrationsprobleme bei den Schülern, teilweise hat das Textverständnis nachgelassen usw.. Corona hat die Probleme noch deutlicher gemacht.

Herr Künne empfiehlt bzgl. der Konzentrationsdefizite das Buch „Abgelenkt: Wie uns die Konzentration abhanden kam und wie wir sie zurückgewinnen“ von Johann Hari.

TOP 3 Verschiedenes

Fachkräftemangel in Kitas und Erzieherische Hilfen

Protokoll Beirat für Kinderinteressen

Frau Schlüter berichtet, dass die vom Beirat für Kinderinteressen in der letzten Sitzung gewünschte Anfrage an die Landesregierung bezüglich des Fachkräftemangels für die Bereiche Kitas und Erzieherische Hilfen aufgrund aktueller Entwicklungen zurückgestellt wurde.

Für die Inobhutnahme hätten inzwischen zwei Krisentermine stattgefunden. Zwei kurzfristige Maßnahmen (z. B. Sleep In-Angebote in Verbindung mit anderen Maßnahmen) konnten auf den Weg gebracht werden. Darüber hinaus ist geplant, einen Vorschlag zu erarbeiten, wie das Jugendamt intern besser aufgestellt werden kann. Dazu wurde ein internes Krisenteam gebildet. Der nächste Sachstandsbericht erfolgt am 21. Juni. Auch die NOZ habe das Thema aufgegriffen und über die aktuelle Problemlage berichtet. Der Rat der Stadt Osnabrück hat sich in seiner letzten Sitzung ebenfalls dem Thema gewidmet. Eine Delegation aus Hannover war in Osnabrück zu Gast und die Leiterin des Landesjugendamtes hat für Juli 2023 ein Gespräch angeboten. Am 06. Juni findet seitens des Nds. Städtetages ein digitaler Krisentermin statt, um die gesetzlichen Rahmenbedingungen anzupassen. Auch gäbe es Hilfsangebote von anderen Trägern.

Frau van Geel fragt, ob der Beirat für Kinderinteressen unterstützen kann?

Frau Schlüter bedankt sich für das Angebot. Ein formeller Beschluss des Beirates für Kinderinteressen sei im Moment nicht notwendig.

Herr Büker möchte wissen, ob gesetzliche Initiativen kurzfristig helfen könnten?

Herr Bollhorn antwortet, dass im Nds. Rahmenvertrag gemäß § 78f SGB VIII für die stationäre Jugendhilfe Regelungsmöglichkeiten auf untergesetzlicher Ebene vorhanden sind. Hiervon müsse seitens des Landesjugendamtes Gebrauch gemacht werden.

Stadtelternrat für Kindertagesstätten

Frau Mai Zalfen lobt die schnelle Umsetzung zur Gründung eines Stadtelternrates für Kindertagesstätten.

Die Sitzung wird um 20:00 Uhr geschlossen.

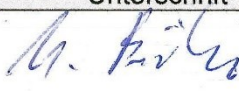


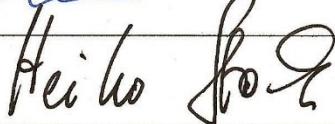

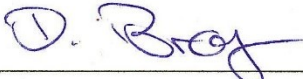


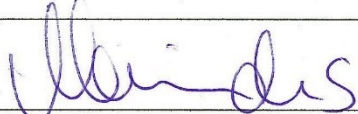
Die nächste Sitzung findet am Dienstag, 05. September 2023, statt.

Karin Wank / Nils Bollhorn
Protokoll

Protokoll
Beirat für Kinderinteressen

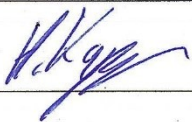
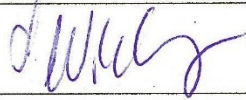
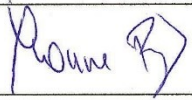
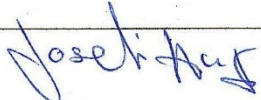
Beirat für Kinderinteressen			
Teilnehmende an der Sitzung			
am	im	Beginn	Ende
06.06.2023	Heinz-Fitschen-Haus	18:00 Uhr	voraussichtlich 20:00 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

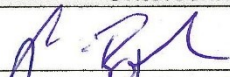
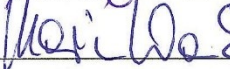
Name / Organisation	Unterschrift	von	bis
Martin Bükler Gruppe Grüne/Volt			
Petra Knabenschuh CDU			
Kerstin Lampert-Hodgson SPD	entschuldigt		
Nemir Ali Gruppe FDP/UWG	entschuldigt		
Lisa Kremer Gruppe Die Linke./Kalla Wefel		18	20
Heiko Stock Fraktion BOB		18	20
Silvia van Geel Kindertagesstätten Elternbeirat		18	20
N.N. Kindertagesstätten-Elterninitiativen			
Daniela Brosig Stadtelternrat Grundschule		18	20
Ann-Kathrin Schulte Stadtelternrat Grundschule			
Markus Fischer-Kiepe AK Offene Kinderarbeit		18	20
Anna Schneider Stadtjugendring Osnabrück e.V.		18	20
Anke Dreyer-Pranger AG Freie Wohlfahrtspflege	entschuldigt		
Daniela Meinders AG Freie Wohlfahrtspflege		18	20

Protokoll
Beirat für Kinderinteressen

Vertretung der stimmberechtigten Mitglieder

Name / Organisation	Unterschrift	von	bis
Anke Jacobsen Gruppe Grüne/Volt			
Eva-Maria Westermann CDU			
Andre Klekamp SPD			
Haymo Kayser FDP/UWG			
Chris Determann Die Linke./Kalla Wefel			
N.N. Fraktion BOB			
Svenja Wichelhaus Kindertagesstätten Elternbeirat			
N.N. Kindertagesstätten-Elterninitiativen			
Yvonne Berg Stadtelternrat Grundschule			
Sebastian Büscher Stadtelternrat Grundschule			
N.N. AK Offene Kinderarbeit			
N.N. <i>Josefin Hunger</i> Stadtjugendring Osnabrück e.V.		<i>19.15</i>	<i>20.00</i>
Sabine Stahmeyer AG Freie Wohlfahrtspflege			
Daniel Bergmann AG Freie Wohlfahrtspflege			

Geschäftsführung

Name / Organisation	Unterschrift	von	bis
Nils Bollhorn Fachdienstleiter Jugend			
Karin Wank Kinder- und Jugendbüro			

Protokoll
Beirat für Kinderinteressen

Gäste

Name / Organisation	Unterschrift	von	bis
Kerstin Schlüter Fachbereichsleiterin 51	<i>[Handwritten signature]</i>	18:00	19:30
Wiebke Mai-Zalfer Familientreff Süd	<i>[Handwritten signature]</i> W. Mai-Zalfer		